

Ein würdiges Tarik-Hasanagic-Memorial

IM Ilja Schneider (Hannover) gewinnt Flair-Turnier

Die Eröffnung dieses erwartungsvollen Turniers übernahm Boso Jurkic, der mit angemessenen Worten auf Turnier und Anlass einging und besonders betonte, dass Familie Hasanagic keinen traurigen Tag sondern ein spielfreudiges Turnier wünsche. Nach der Gedenkminute für Tarik ging es dann in die ersten Züge dieses großen Wettbewerbs. 'Überragendes Ambiente' entfuhr es einem Wimpfener, als er das starke Teilnehmerfeld im idealen Turniersaal mit spannenden Wettkämpfen sah. Ja, an diesem besonderen Tag passte einfach alles. 52 Spieler waren am Start und lieferten sich überaus anregende 15 Blitz-Partien (Bedenkzeit pro Spieler je Partie 5 Minuten). Vor allem an der Spitze war der Nervenkitzel nicht zu überbieten. Aus einem zunächst breiten Vorderfeld schoben sich drei Bundesligakönner nach vorn und blieben bis zum Schluss mit 13 Zählern punktgleich. Hier musste dann die Feinwertung entscheiden - eigentlich schade, denn jeder dieses Trios hätte den Sieg verdient gehabt. So ging der erste Preis an IM Ilja Schneider (Hannover) vor seinen eigentlich gleich starken Konkurrenten IM Jonas Rosner (2./Ettlingen) und FM Tobias Kölle (3./Schönaich). Zu Platz 4 von Marcel Dubansky (Illingen) waren dann immerhin 3,5 Punkte Abstand, obwohl auf den Verfolgerplätzen auch 1 GM und 3 FM folgten. Zu den Titelabkürzungen: GM = Großmeister, IM = Internationaler Meister, FM = FIDE-Meister. Ganz eng war es auch auf den weiteren Plätzen - viele Punktgleiche, die jedoch um verschiedene Sonderpreise kämpften. Hatten die Wimpfener bei diesem starken Niveau auch eine Chance?

Aber ladies first - und aktuell vor allem, wenn die Siegerin aus der Ukraine kommt. Margarita Novikova (startet für SF Mergentheim) holte hier den Damenpreis; vor allem imponierte ihr 6. Platz im Gesamtfeld mit weiteren 4 Punktgleichen. Lebhaft waren auch die Jugendspiele: hier siegten Henrik Petersen (Wittlich - U2004) und Adrian Mühlbauer (Schwaigern - U2008). Um den Seniorenpreis sahen 4 Wimpfener ihre Chancen und übersahen, dass der Odenwälder Bernd Reinhardt (Buchen) auch schon die 60 überschritten hatte und in Punkten einige Schritte voraus war. Bei den Ratingpreisen U1900 war Paul Plum (Koblenz) ganz vorne. Shiram Agraval, der sympathische Inder aus Frankfurt, unterhielt sich gerne - allerdings nur in Englisch. Bei seinem Sieg in den U1700 verstand er jedoch die internationale Sprache des Königlichen Spiels bestens. Und dann gab es doch noch ein Wimpfener Highlight: Klaus Tönnies, der beim Seniorenwettbewerb auch hoffte, war bei U1500 der Beste! So gab es viele Preisträger bei diesem außergewöhnlichen Schachturnier - allen herzlichen Glückwunsch und vor allem danke, dass alle zur Würdigung dieses besonderen Tages beigetragen haben.

Ein solches Turnier hätte Tarik bestimmt auch Freude gemacht!

Aber erfolgreiche Veranstaltungen brauchen auch Unterstützung außerhalb des Schachbretts. Vor allem danke der Stadt Bad Wimpfen für einen attraktiven Turniersaal, der bei allen einen bleibenden Eindruck hinterließ. Und danke an den vorausschauenden Hausmeister, Herrn Kirstein, der gleich sah, wo er vorbereitend eingreifen musste. Der Gastro-Service von Vereinsmitgliedern war hervorragend angepasst und leistete unauffällig große Arbeit. Ganz große Arbeit gab es auch für Turnierleiter und Schiedsrichter Alexander Probst, der schnell die neuesten Turnierinfos auf die große Leinwand projizierte und daneben bestens seiner Schiedsrichteraufgabe gerecht wurde, wo er von den Spielern selbstverständlich unterstützt wurde, da es nur um formelle Richtigstellungen ging.